Ressort: Finanzen

Bauernpräsident: Wolfsbestand muss reguliert werden

Berlin, 14.01.2019, 12:02 Uhr

GDN - Der Bauernverband hat seine Forderung nach einer Begrenzung der Zahl der Wölfe erneuert. Ws reiche nicht, allein sogenannte Problemwölfe abzuschießen, die mehrfach Zäune überwunden haben, sagte Verbandspräsident Joachim Rukwied der "Neuen Osnabrücker Zeitung".

Der Wolf sei in Deutschland nicht mehr gefährdet. "Wenn wir die Weidehaltung in Deutschland, also auf den Deichen in Norddeutschland oder den Almen im Süden, erhalten wollen, dann kommen wir um eine Bestandsregulierung der Wölfe nicht umhin." Es dürfe nicht sein, dass der Wolf die Weidehaltung verdränge. "Deutschland ist Kulturraum und keine Wildnis", sagte Rukwied. Bundesagrarministerin Julia Klöckner (CDU) hatte sich zuletzt für eine "gemäßigte Bestandsregulierung" der Raubtiere ausgesprochen. Ein Treffen mit Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) in der vergangenen Woche brachte aber zunächst kein Ergebnis.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-118392/bauernpraesident-wolfsbestand-muss-reguliert-werden.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com